

Niederschrift

Über die 21. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Feuerschutz der Stadt Laatzen am 06.10.2008 im Sitzungssaal 503 des Rathauses

Vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Feuerschutz: Von der Verwaltung:

Die Ratsmitglieder:
Apportin
Aue
Büschking
Flebbe
Herrmann
Jeßberger
Köhne
Neumann-Köhler
Schröder
Stuckenberg
Weissleder

Bgm. Prinz, 1. StR Schneider (bis TOP 5), StR Dürr, Herr Haase, Frau Jirjahlke (Protokoll)

Zuhörer: 4

Gäste: 4

Pressevertreterin: 1

Vogel, Gruppe Agenda 21
Kröger, Freiw. Feuerwehr

entschuldigt fehlen:

Papmeyer, § 51 (6) NGO
Kurtz, § 51 (6) NGO
von Ruschkowski § 51 (6) NGO
Huber, Jugendparlament

Tagesordnung

TO Betreff

I. Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung am 01.09.2008

2. Hallenbad Rethen
 - Antrag der SPD-Ortsratsfraktion Rethen
 - Antrag der CDU-Fraktion
 - Antrag der FDP-Fraktion

3. Bebauungsplan Nr. 55 B - 1. Änderung - (gem. § 13a BauGB) "Freizeitbereich Stadtbad", OS Laatzen
 - Auslegungsbeschluss -
 - Satzungsbeschluss unter Vorbehalt –
 - Beschluss über die geänderte Fassung der Begründung

4. Kindertagesstätte
Gleidingen / Rethen
- Interessenbekundungs-verfahren -
5. Baumaßnahmen JUKA in Alt-Laatzen
6. Modernisierungsmaßnahme "Laatzen-Mitte wird top" im Rahmen des Programms "Soziale Stadt"
- Vorplatz LEZ / Vorstellung und Zustimmung zur Ausführungsplanung -
7. CO2-Minderung
8. Mitteilungen des Bürgermeisters
Gewässerentwicklungsplan Bruchriede (GEPL)
- Umsetzung, Sachstandsbericht -

Durchführung von Verkehrsschauen

Veränderungen bei öffentlichen Fernsprechern
(Telefonzellen)

Gewässerschau 2008
9. Anregungen und Wünsche

Nichtöffentlicher Teil

10. noch zu Punkt 8
11. noch zu Punkt 9
12. Straßenbeleuchtung; Wartung und Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet
- Vergabe eines Rahmenzeitvertrags -
13. aquaLaatzium Freizeit GmbH
- Beseitigung der Feuchtigkeitsschäden -
14. Liegenschaftsangelegenheit:
Veräußerung eines Grundstücks im Mischgebiet zur Wohnbebauung
15. Modernisierungsmaßnahme "Laatzen-Mitte wird top" im Rahmen des Programms "Soziale Stadt"
- Beauftragung der Arbeitsgruppe Regionswissenschaft (UNI Potsdam) mit der Fortführung des Stadtteilmanagements für 2009 und 2010 -

Vor Sitzungsbeginn einigten sich die Fraktionen darauf, dass Herr Stuckenberg die Sitzung leitet, da weder der Vorsitzende, noch die stellv. Vorsitzende anwesend sind.

Anschließend eröffnet Herr Stuckenberg um 18:07 Uhr die 21. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Feuerschutz und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Zuhörer sowie die Vertreterin der Presse. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Im Ausschuss wird wie folgt beraten und beschlossen:

Zu Punkt 1:

Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung am 01.09.2008

Die im Abdruck vorliegende Niederschrift über die 19. Sitzung wird genehmigt.

Beschluss: Einstimmig, bei 3 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme

zu Punkt 2:

Hallenbad Rethen

- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion -

Dr.- Nr.:

166/2008/1

166/2008/2,

166/2008/3,

- Antrag der CDU-Fraktion

166/2008/4,

166/2008/5

- Antrag der FDP-Fraktion

172/2008/2,

172/2008/3

Die Fraktionen erläutern ihre Anträge.

Über die Drucksachen-Nr. 166/2008/1 und 166/2008/2 wird nicht gesondert beschlossen. Die Dr.-Nr. 166/2008/3 stellt eine Zusammenfassung vorgenannter Anträge dar.

Der Ausschuss empfiehlt gemäß Beschlussvorlage der Dr.-Nr. 166/2008/3:

Die Verwaltung der Stadt möge im Rahmen der Aufstellung des Haushalts 2009 und der Finanzplanung 2010-2012 sicher stellen, dass

das Hallenbad im Ortsteil Rethen erst geschlossen wird, wenn die neuen Schwimmflächen im aquaLaatzium zur Verfügung stehen;

- die Laatzener Vereine, die derzeit das Hallenbad nutzen, entsprechende Schwimmzeiten im aquaLaatzium angeboten bekommen;
- den Laatzener Schwimmvereinen zukünftig zusätzliche Schwimmzeiten zur Verfügung gestellt werden;
- die grundständige Schwimmausbildung des Schwimmnachwuchs weiterhin gewährleistet wird;
- der Transport der Schülerinnen und Schüler der Laatzener Schulen zu den Schwimmsporteinrichtungen der Stadt weiterhin gesichert ist;

- durch die Übernahme der Transportkosten durch die Stadt die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Rethen weiterhin Schwimmunterricht in zwei Schuljahren erhalten können.
- Ein zukunftsfähiges Konzept zur vollen Entfaltung der Rethener Mitte auch unter Einbeziehung der Flächen des Hallenbades Rethen entwickelt wird.

Beschluss: 7 Ja – Stimmen, 4 Nein – Stimmen.

Der Ausschuss empfiehlt gemäß der Dr.-Nr. 166/2008/4:

Hallen-Schwimmflächen in Laatzten

Konzept der Laatzener CDU

Das Hallenbad in Rethen und das Lehrschwimmbecken in Gleidingen werden auch weiterhin im Rahmen eines dezentralen Angebotes an Hallen-Schwimmflächen für unsere Kinder und die gesamte Laatzener Bevölkerung benötigt. Sie sind daher zu erhalten.

1. Unverzüglich sind das Hallenbad in Rethen und das Lehrschwimmbecken Gleidingen technisch und energetisch zu sanieren. Hierdurch sichern wir langfristig den Erhalt der Schwimmflächen in Rethen und Gleidingen.
2. Treffen unsere Prognosen der wirtschaftlichen Entwicklung zu? Welche Risiken gehen wir ein? Wie wollen wir konkret unsere notwendigen Investitionen durchführen? - Viele Fragen und bisher keine Antworten: Die derzeitige Planung der Stadt Laatzten für die Erweiterung des aquaLaatziums ist daher zurückzustellen. Die dadurch frei werdenden Finanzierungsspielräume sind unter anderem für die sofortige Sanierung der Schwimmangebote in Rethen und Gleidingen zu nutzen.
3. Die aquaLaatzium Freizeit-GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Laatzten. Mit dieser Betriebsform kann unabhängig von langwierigen kommunalpolitischen Entscheidungen auf Marktchancen reagiert werden. Wir befürworten daher eine Übertragung des Eigentums der Stadt Laatzten am aquaLaatzium auf deren 100%ige Tochtergesellschaft, der aquaLaatzium-Freizeit GmbH. Dies bedeutet: klare Zuordnung, klare Verantwortung und klare Entscheidungen.
4. Die Investitionsentscheidung über eine Erweiterung des aquaLaatziums ist anschließend in den Gremien der aquaLaatzium Freizeit-GmbH zu beraten und zu entscheiden. Ausschließlich innerhalb der GmbH kann somit geklärt werden, inwieweit eine Investitionsentscheidung wirtschaftlich sinnvoll ist und langfristig den Erfolg des Unternehmens am Markt sichert.

Beschluss: 4 Ja – Stimmen, 7 Nein - Stimmen

Der Ausschuss empfiehlt gemäß der Dr.-Nr. 172/2008/2:

In der Drs.-Nr. 144/2008, wird für das Hallenbad Rethen ein Zuschussbedarf für 2008 in Höhe von 147.600 € genannt. Die Berechnungen der Verwaltung, die zu diesem Betrag geführt haben, sind dem Ausschuss und dem Rat aufgeschlüsselt und detail-

liert schriftlich vorzulegen. Außerdem ist der Zuschussbedarf für das Jahr 2007 in gleicher Weise zu benennen.

1. In der Drs.-Nr. 144/2008 werden für das Hallenbad Rethen Sanierungsaufwendungen in Höhe von ca. 600.000 € genannt. Die vollständige Untersuchung, in der diese Kosten ermittelt worden sind, sind den Ausschussmitgliedern und dem Rat schriftlich zur Verfügung zu stellen.
2. Für folgende Szenarien sind die Erstellungs- und die Betriebskosten für die nächsten 10 Jahre zu ermitteln:

Szenario A: Verbesserung des Status Quo auf niedrigem energetischen Niveau, z.B. durch Modernisierung der Anlagentechnik.

Szenario B: Mittlerer energetischer Sanierungsstandard

Szenario C: Anspruchsvoller energetischer Sanierungsstandard.

Dabei ist jeweils zu prüfen, ob entsprechende Fördermittel eingeworben werden können.

Beschluss: 4 Ja – Stimmen, 7 Nein – Stimmen

Zu Punkt 3:

Bebauungsplan Nr. 55 B - 1. Änderung - (gem. § 13a BauGB)	Dr.- Nr.:
"Freizeitbereich Stadtbad", OS Laatzen	143/2007/1,
- Auslegungsbeschluss -	143/2007/4
- Satzungsbeschluss unter Vorbehalt –	
Beschluss über die geänderte Fassung der Begründung	

Die SPD-Fraktion erläutert ihren Antrag. Die Beschlussfassung erfolgt für beide Drucksachen gemeinsam.

Der Ausschuss empfiehlt gem. Beschlussvorlage unter der Bedingung, dass zur VA- und Ratssitzung am 09.10.2008 eine Ergänzungsvorlage erstellt wird, die eine konkrete Aussage über die auszuweisenden Kompensationsflächen enthält:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass im Rahmen der vom 05.06.2008 bis einschließlich 19.06.2008 durchgeführten Unterrichtung der Öffentlichkeit gem. § 13a Abs. 3 BauGB keine Anregungen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 55 B 1. Änderung eingegangen sind.

Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 55 B - 1. Änderung gem. §13 a BauGB „Freizeitbereich Stadtbad“ – OS Laatzen und die dazugehörige Begründung – jeweils Stand Juni 2008 – werden als Fassung für die öffentliche Auslegung beschlossen.

Zur Fortsetzung des Verfahrens wird die Verwaltung beauftragt, den Planentwurf nebst dazugehöriger Begründung im beschleunigten Verfahren gemäß §13 a BauGB nach §3 (2) BauGB öffentlich auszulegen und gleichzeitig die Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) zu beteiligen.

Unter dem Vorbehalt, dass im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange keine Anregungen eingehen, die zu einer inhaltlichen Änderung des Planentwurfs führen könnten oder/und eine abschließende Abwägung und Beschlussfassung durch den Rat erfordern würden, wird aufgrund der gesetzlichen Ermächtigungen der §§ 1 und 10 BauGB in Verbindung mit den §§ 6, 7 und 40 NGO der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 55 B – 1. Änderung gem. §13 a BauGB – "Freizeitbereich Stadtbad" - Stand Aug. 2008 - als Satzung beschlossen.

Gemäß § 9 (8) BauGB wird die dazugehörige Begründung - Stand Aug. 2008 - als Planbegründung beschlossen.

- Auch für die Flächen des ersten Bauabschnitts wird ein vollständiger Ausgleich für die Eingriffe auf noch festzulegenden Flächen geleistet.
- Deshalb wird gemäß § 9 (8) BauGB die Begründung in der geänderten Fassung (Anlage zur D.-Nr. 143/2007/4, Stand 24. Sept. 2008) als Planbegründung beschlossen.

Beschluss: 7 Ja – Stimmen, 4 Nein – Stimmen

Zu Punkt 4:

**Kindertagesstätte Gleidingen / Rethen
- Interessenbekundungsverfahren -**

Dr.- Nr. 117/2008

Der Ausschuss empfiehlt gemäß Beschlussvorlage:

Die Verwaltung führt im Rahmen der Planung zur Schaffung weiterer Betreuungsplätze im Bereich Gleidingen / Rethen ein Interessenbekundungsverfahren zur Errichtung und zum Betrieb eines Zentrums für frühkindliche Bildung bzw. der Übernahme der Trägerschaft für eine Kindertagesstätte im genannten Einzugsbereich durch.

Beschluss: Einstimmig

Zu Punkt 5:

Baumaßnahmen JUKA in Alt-Laatzen

Dr.-Nr. 137/2008

Der Ausschuss empfiehlt gemäß Beschlussvorlage:

Der vorgestellten Baumaßnahme zur Errichtung einer Mensa und eines Jugendzentrums in den Räumlichkeiten der GHS Rathausstraße wird grundsätzlich zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Basis die weitere Planung durchführen zu lassen. Die daraus resultierende Kostenschätzung soll rechtzeitig zu den Haushaltsplanberatungen 2009 vorgelegt werden.

Beschluss: Einstimmig

Zu Punkt 6:

**Modernisierungsmaßnahme "Laatzen-Mitte wird top" im Rahmen des Programmes "Soziale Stadt"
- Vorplatz LEZ / Vorstellung und Zustimmung zur Ausführungsplanung -**

Dr.-Nr. 171/2008

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis, zusätzlich wird der letzte Stand der Ausbauplanung von den Architekten Kullmann, Feye und Schwarzkopf erläutert.

Zu Punkt 7:

CO2-Minderung

Es gibt keine aktuelle Mitteilung hierzu.

Zu Punkt 8:

Mitteilungen des Bürgermeisters

**Gewässerentwicklungsplan Bruchriede (GEPL)
- Umsetzung, Sachstandsbericht -**

Dr.-Nr. 120/2007/5

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis, bittet aber gleichzeitig darum, vor oder nach der nächsten Gewässerschau den Bericht zu ergänzen und dabei auch darauf einzugehen, welchen Anteil das Land an der Gewässerentwicklung übernommen hat.

Durchführung von Verkehrsschauen

Dr.-Nr. 139/2008

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Veränderungen bei öffentlichen Fernsprechern (Telefonzellen)

Dr.-Nr. 136/2008

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Gewässerschau 2008

Dr.-Nr. 134/2008

Frau Herrmann und Herr Stuckenberg weisen darauf hin, dass bei der Durchführung der Gewässerschauen die Protokolle der Ortsräte unbedingt zu berücksichtigen sind.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**Zu Punkt 9:
Anregungen und Wünsche**

Herr Weißleder erkundigt sich, ob der Stadt bzw. der aquaLaatzium GmbH Kosten durch den Brand in der mobilen Sauna entstanden sind.

Die Verwaltung und Herr Nebot erläutern, dass die mobile Sauna nicht im Eigentum der Stadt stand und der durch eine technische Fehlkonstruktion entstandene Brand keine Kosten für Stadt oder GmbH verursacht hat.

Herr Stuckenberg schließt den öffentlichen Teil und verabschiedet die Zuhörer, Gäste und die Pressevertreterin.

II. Nichtöffentlicher Teil

Ende der Sitzung: 19:50 Uhr

gez.
Stuckenberg,
Vorsitzender

gez.
Prinz,
Bürgermeister

gez.
Jirjahlke,
Protokollführerin